



EMPFEHLUNG

bezüglich der Ansiedlung von Einkaufszentren auf der grünen Wiese

In den europäischen Städten war und ist der Marktplatz von jeher der Mittelpunkt des Handels, an dem sich Bürgerinnen und Bürger ihres täglichen Bedarfs versorgen. Im Laufe der Zeit hat sich diese Marktfunktion auf die gesamten Innenstädte ausgedehnt.

Erklärtes Ziel von Städtebau und Raumordnung muss nach wie vor sein, das innenstadtrelevante Sortiment in den Zentren zu halten, um die Innenstädte in ihrer Urbanität zu erhalten.

Der IPR spricht sich für den Erhalt der Innenstädte als Standorte eines vielfältigen Einzelhandels aus und legt den Nachdruck auf die notwendige Revitalisierung dieser Innenstädte.

Der IPR wendet sich gegen die Ansiedlung von Einkaufszentren auf der grünen Wiese, die nur nicht integrierte grossflächige Einzelhandelsbetriebe wären, wenn durch sie die Nutzungsvielfalt und damit verbunden die Urbanität der Innenstädte und Stadtteilzentren bedroht werden.

Der IPR äussert den Wunsch, dass sämtliche Aspekte solcher Projekte vorher in einer Studie untersucht werden, insbesondere die zu erwartenden Auswirkungen auf die Entwicklung des lokalen Handels sowie die Integration eines solchen Projektes in den lokalen Arbeitsmarkt.

Der IPR fordert ausserdem die Exekutiven der Mitgliedsregionen der Grossregion auf, spätestens bei der Eröffnung der öffentlichen Anhörung den interregionalen Abstimmungsprozess geltend zu machen, wenn es sich um Ansiedlungsprojekte von regionaler Bedeutung handelt, die grössere Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft haben könnten.

Darüber hinaus fordert der IPR die zuständigen europäischen Gremien – insbesondere den Ausschuss der Regionen – auf, einen interregionalen Abstimmungsprozess über Projekte von regionaler Bedeutung herbei zu führen.

Saarbrücken, den 7. Dezember 2001